



Amazon & Morrison Foerster, Berlin 15.5.2025

Die Zukunft des Wettbewerbs - Verändert KI die Spielregeln?

KI - Herausforderung oder Chance für den Wettbewerb?

Prof. Dr. Torsten Körber, LL.M. (Berkeley)
Universität zu Köln

www.LS-koerber.de
koerber@LS-koerber.de

Was ist KI?



Art. 3 Nr. 1 KI-VO 2024/1689

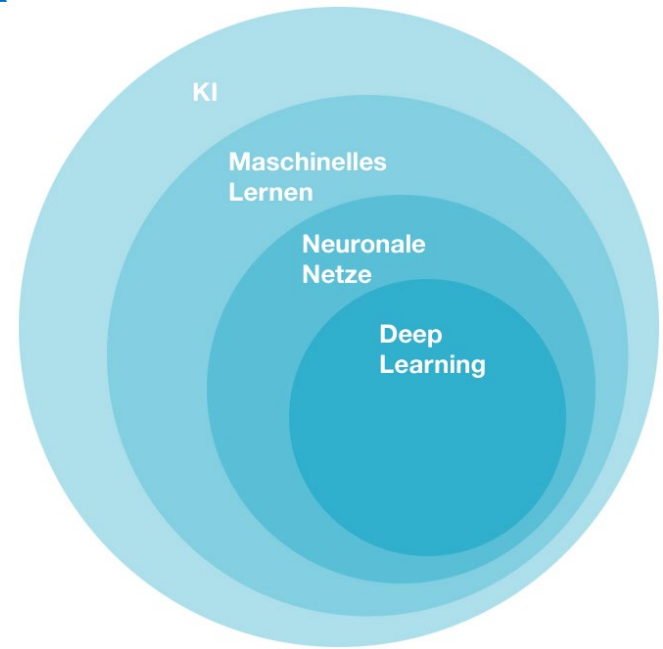
KI-System: "ein maschinengestütztes System,

- das **für einen** in unterschiedlichem Grade **autonomen Betrieb ausgelegt** ist und das nach seiner Betriebsaufnahme **anpassungsfähig sein kann** und
- das **aus** den erhaltenen **Eingaben** für explizite oder implizite Ziele **ableitet**,
- **wie Ausgaben** wie etwa Vorhersagen, Inhalte, Empfehlungen oder Entscheidungen **erstellt werden**, die physische oder virtuelle Umgebungen beeinflussen können"

Algorithmen sind Bausteine der KI: Ein Algorithmus ist eine beliebige Form automatisierter Anweisungen (vom einfachen "wenn ..., dann ..." bis hin zu komplexen Formeln).

Was ist KI?

"Selbstlernende KI" kann via *maschinellem Lernen* aus **Daten lernen und sich selbstständig verbessern**, ohne dass sie explizit programmiert werden muss, insbesondere in Gestalt des sog. *deep learning* mithilfe neuronaler Netze.

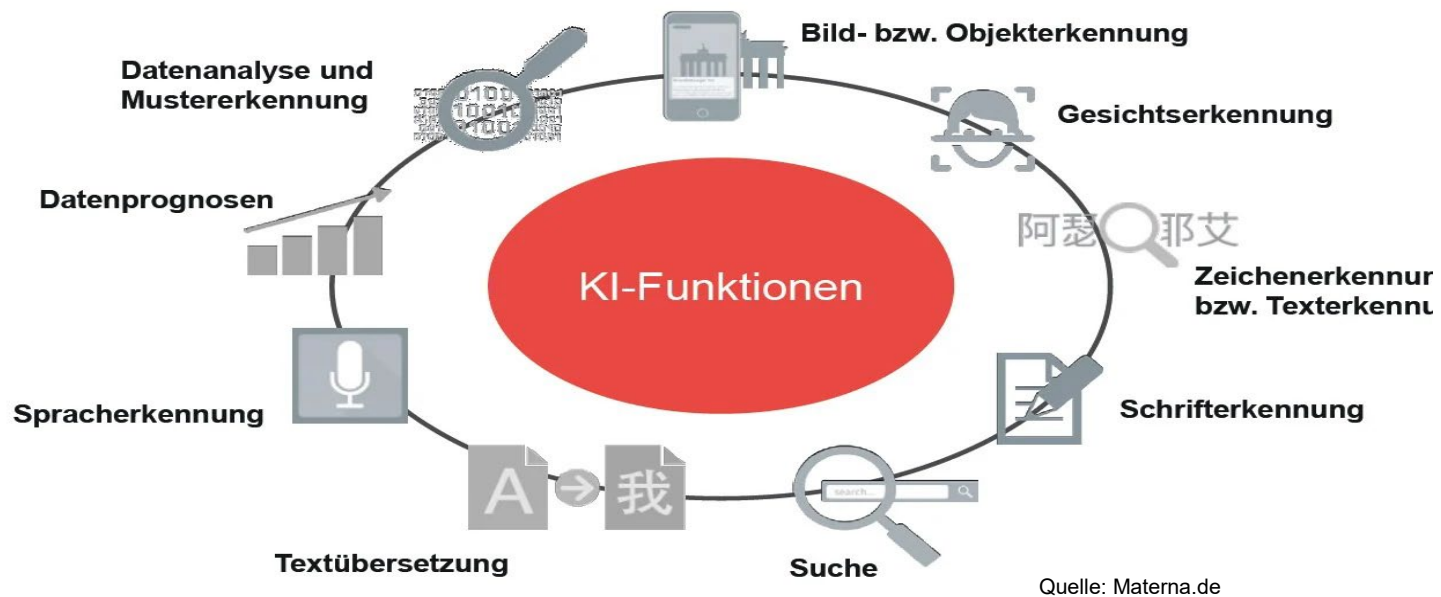


"General Purpose AI" (GPAI), KI mit allgemeinem Verwendungszweck) beschreibt ein KI-Modell, "das eine erhebliche allgemeine Verwendbarkeit aufweist und in der Lage ist, [...] ein breites Spektrum unterschiedlicher Aufgaben kompetent zu erfüllen", z. B. Sprachmodelle (Art. 3 Nr. 63 KI-VO).

"Generative AI" (GenAI) kann neue Inhalte, darunter Texte, Bilder, Videos, Code und Musik herstellen, z. B. ChatGPT, Grok, Gemini ...

Was ist KI?

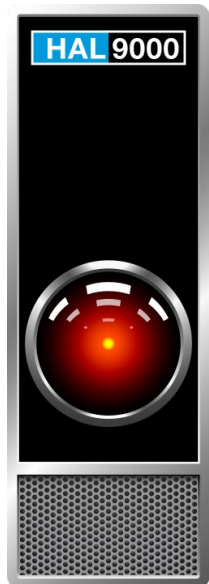
"Schwache KI" setzt Algorithmen in der Automatisierung ein, um abgegrenzte Problemstellungen in mehr oder weniger eng definierten Bereichen zu lösen, z. B.



Auch **Sprachmodelle wie ChatGPT** (die besonders im öffentlichen Fokus stehen, aber lt. Ketter, 4. ERT in NRW 20.3.25, nur ca. 1% der KI-Anwendungen ausmachen).

Was ist KI?

"Starke KI" ist eine *hypothetische* Form der KI, die über die **gleiche Intelligenz und das gleiche Selbstbewusstsein wie der Mensch** verfügen würde und die Fähigkeit hätte, eine **unbegrenzte Anzahl von Problemen zu lösen**.



Nutzen und Risiken von KI (Beispiele)

Analyse und Beratung von Menschen

- Auswertung von Akten bei Due Diligence, Übersetzung, Wissensmanagement, Preisanalyse ,...

=> mehr Effizienz, mehr Transparenz,
mehr Tempo, mehr Wettbewerb (?)

=> fake news, deepfakes, Verbraucher-
manipulation, **erleichterte Kollusion**



Automatisierung der Entscheidungsfindung

- dynamische Preissetzung, smart contracts, ...

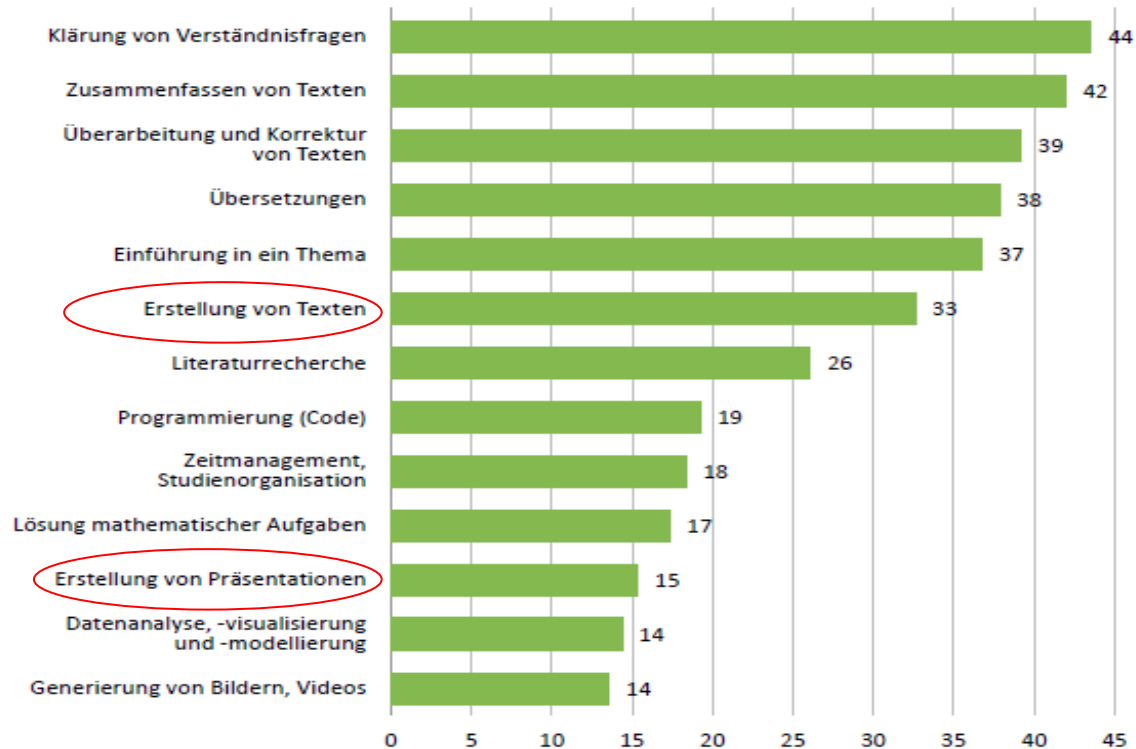
=> schneller, effizienter, ohne human bias => fairer (?)

=> ethische Probleme, gesetzlicher Richter (Art. 101 GG),
Preisdiskriminierung, "Computerkartelle"

Nutzen und Risiken von KI (Beispiele)

KI im Studium

Abb. 4: Anwendungsgebiete von KI im Studium
(Angaben in Prozent für „häufig“ und „sehr häufig“)



Quelle: Eigene Auswertungen auf Basis der gewichteten Daten der Studie „Chancen und Risiken von künstlicher Intelligenz (KI)“ der AG Hochschulforschung in 2024. N=1.560. Frageformulierung: Wofür und wie oft nutzen Sie generative KI-Tools im Studium? Antwortkategorien: nutze ich gar nicht/selten/manchmal/häufig/sehr häufig. Prozentangaben beziehen sich auf die Kategorien „häufig“ und „sehr häufig“.

Quelle: Marczuk et. al (Uni Konstanz), DZHW Brief 02/2025



ChatGPT >



Erstelle Powerpoint-Präsentation
zum Thema "KI - Herausforderung
oder Chance für den Wettbewerb"
mit Schwerpunkt Kartellrecht

Wird analysiert

Künstliche Intelligenz – Herausforderung oder Chance für den Wettbewerb?

Einleitung

- Was ist Künstliche Intelligenz (KI)?
- Warum ist KI im Wettbewerbsrecht relevant?
- Ziel der Präsentation: Chancen & Risiken im Kartellrecht ausleuchten



Grundzüge des Kartellrechts

- Ziel: Sicherung des Wettbewerbs
- Verbot von Absprachen & Missbrauch marktbeherrschender Stellungen
- Zuständige Behörden: z. B. Europäische Kommission, Bundeskartellamt



Chancen durch KI im Wettbewerb

- **Effizienzsteigerung** durch bessere Marktanalysen
- Förderung von **Innovation** durch datengetriebene Geschäftsmodelle
- **Wettbewerbsvorteile** für KMUs durch Automatisierung



Herausforderungen & Risiken

- Algorithmische Preisabsprachen („Algorithmic Collusion“)
- Marktmacht durch Datenmonopole (z. B. Big Tech)
- Transparenzprobleme bei Black-Box-Algorithmen

Beispiel: Algorithmische Preisbildung

- Erklärung: KI kann Preise automatisch anpassen
- Problem: Paralleles Verhalten kann wie Absprache wirken
- Fallbeispiele oder hypothetisches Szenario

Regulierungsbedarf und Diskussion

- Braucht es neue Regeln im Kartellrecht?
- Herausforderungen für die Beweisführung
- Vorschläge: algorithmische
Transparenzpflichten, Prüfverfahren

Aktuelle Entwicklungen

- EU-Initiativen (z. B. Digital Markets Act, KI-Verordnung)
- Stellungnahmen von Kartellbehörden
- Gerichtliche Entscheidungen (soweit vorhanden)

Fazit

- KI bietet sowohl Chancen als auch erhebliche Risiken
- Kartellrecht muss angepasst und weiterentwickelt werden
- Notwendigkeit eines Gleichgewichts zwischen Innovation & Kontrolle

Diskussion / Fragen

- Einladung zur Diskussion
- Offene Fragen:
 - Wie kann Kartellrecht mit technologischer Entwicklung Schritt halten?
 - Wo liegt die Grenze zwischen legaler KI-Nutzung und Missbrauch?

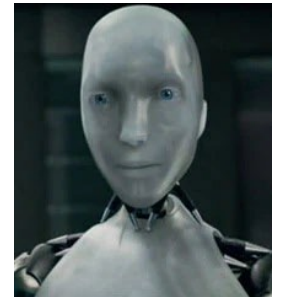
Allgemeine Rechtsfragen

Geoffrey Hinton (2023): *"AI's rapid development could outpace ethical oversight."*



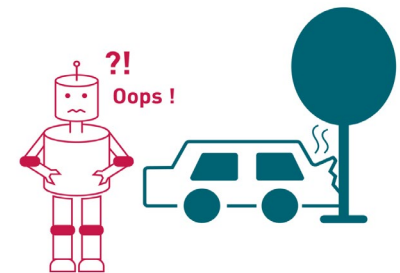
1. KI als "Rechtsperson"?

- Solange es keine starke KI gibt, ist das eher ein intellektuelles Glasperlenspiel.
- **ganz hM zu Recht: nein!**



2. Verantwortung / Haftung für KI ?

- Programmierer?
- Service Provider?
- **primär: Halter / Betreiber der KI**
Das gilt auch für das Kartellrecht.



Allgemeine Regeln für KI-Einsatz



Isaac Asimovs Robotergesetze

0. Ein Roboter darf **der Menschheit keinen Schaden zufügen** oder durch Untätigkeit zulassen, dass der Menschheit Schaden zugefügt wird.
1. Ein Roboter darf **einem menschlichen Wesen keinen Schaden zufügen oder durch Untätigkeit zulassen**, dass einem menschlichen Wesen Schaden zugefügt wird, es sei denn, dies würde das Nullte Gesetz verletzen.
2. Ein Roboter muss dem ihm von **einem menschlichen Wesen gegebenen Befehl gehorchen**, es sei denn, dies würde das Nullte oder das Erste Gesetz der Robotik verletzen.
3. Ein Roboter muss **seine Existenz beschützen**, es sei denn, dies würde das Nullte, das Erste oder das Zweite Gesetz der Robotik verletzen.

Gesetz 1 bis 3: z. B. "Runaround" (1942), I, Robot (1950); Nulltes Gesetz: "Foundation and Empire" (1980)

Allgemeine Regeln für KI-Einsatz



KI-VO 2024/1689 - Ziel

EG 1: “ein **einheitlicher Rechtsrahmen** insbesondere

- für die Entwicklung, das Inverkehrbringen, die Inbetriebnahme und die Verwendung von Systemen künstlicher Intelligenz (KI-Systeme) in der Union **im Einklang mit den Werten der Union** festgelegt wird,
- um die Einführung von **menschenzentrierter und vertrauenswürdiger** künstlicher Intelligenz (KI) zu fördern und
- gleichzeitig ein **hohes Schutzniveau in Bezug auf Gesundheit, Sicherheit** und
- der in der Charta der **Grundrechte** der Europäischen Union („Charta“) verankerten Grundrechte, einschließlich **Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Umweltschutz**, sicherzustellen,
- den **Schutz vor schädlichen Auswirkungen** von KI-Systemen in der Union zu gewährleisten und
- gleichzeitig die **Innovation** zu **unterstützen**.”

Allgemeine Regeln für KI-Einsatz



KI-VO 2024/1689 - Inhalte

- **Verbot bestimmter Anwendungen** (Art. 5), z. B. in Bereichen wie social scoring und predictive policing
- **strenge Anforderungen an Hochrisiko-Systeme** (Art. 6 ff.), insbes. Sicherheitsbauteile, aber nach Anhang III auch KI-Systeme für Strafverfolgungsbehörden und Justizbehörden => (P) ggf. **Hindernis für "computational antitrust"?**
- **allgemeine Transparenzpflichten** (Art. 50)
- **freiwillige Verhaltenskodizes** (Art. 95, 96)
- **Regeln für KI-Modelle mit allgemeinem Verwendungszweck** (GPAI, Art. 53 - 55), d. h. für KI die Text-, Audio-, Bild- und Videoinhalte erzeugen (Art. 3 Nr. 63), z. B. ChatGPT, Grok, Gemini, ...
- **insbesondere bei systemischen Risiken** (EG 110): z. B.
 - chemische, biologische, radiologische und nukleare **Risiken**;
 - Verbreitung illegaler, falscher oder diskriminierender **Inhalte** (im Schnittfeld zum DSA);
 - Risiko, dass die KI-Modelle sich **selbst vervielfältigen**.

DSGVO, DMA, DSA, Kartellrecht ...



- **keine expliziten Regeln zu KI, aber**
- **Überschneidungen**, z. B. bzgl.
 - **problematischer Inhalte (DSA)**
 - **Verwendung von / Zugang zu Daten** (Art. 5 II, 6 II, IX, X, XI DMA)
 - **Interoperabilität** (Art. 6 VII, 7 DMA)
- **potentielle Konflikte**, z. B.
 - **eher restriktive Datennutzung** und Datensparsamkeit (DSGVO, Art. 5 II, 6 II DMA, § 19a II Nr. 4 GWB)
 - **eher extensive Datennutzung** und Zugänglichmachung (Art. 10 KI-VO, Art. 3 Daten-VO)
- **(P) Abstimmung und Vermeidung von Über-/ Doppelregulierung?**

KI und Kartellrecht - Kontext

Digitalisierung => **digitale Ökosysteme**
Daten => **Big Data**
Algorithmen => **KI**

- **KI zwischen Markt und Regulierung im *globalen* Wettbewerb?**
- **Netz- und Skaleneffekte: Treiber oder Gefahr für Innovation und Wettbewerb?**
- (Weitere) Digitalisierung des Kartellrechts?
- Grenzen des Kartellrechts?
- Erfordernis (zusätzlicher) ex ante-Regulierung?
- "Too little, too late" vs. "Too early, too much"?

Wettbewerb *mit* KI - Preisalgorithmen

vgl. z. B. Monopolkommission, XXII. Hauptgutachten (2018)

Preisbeobachtung und Preissetzung durch Algorithmen

- **Preismissbräuche** durch *dynamische* Preissetzung (Lufthansa)?
- **Preisdiskriminierung** durch *individualisierte* Preissetzung?
- **Kollusion** mithilfe von/durch Algorithmen
 - **KI als "Kartellgehilfe"**: Überwachung und Durchsetzung von horizontalen (Menschen-)Kartellen ("Poster-Fälle", vertikale Preisbindungen)
 - **Informationsaustausch und Signalling** via KI
 - **parallele Nutzung desselben Algorithmus?**
 - **Einsatz von KI als Hub** in Hub-and-Spoke-Konstellationen (EuGH C-74/14 Eturas; Uber-Fall)
 - **"Computerkartelle"**: Kollusion von selbstlernenden Algorithmen

Wettbewerb *mit* KI - Preisalgorithmen

1. Unternehmen können sich nicht hinter KI verstecken.

*"as competition enforcers, I think we need to make it very clear that **companies can't escape responsibility for collusion by hiding behind a computer program.** [...] And businesses need to know that when they decide to use an automated system, they will be held responsible for what it does."* (Vestager, 18. IKK des BKartA, 16.3.2017)

Beispiel: Kartellvereinbarung ohne direkte menschliche Beteiligung?

=> Zurechnung im Unternehmen bzw. Erfassung als "abgestimmtes Verhalten"

2. Im Grundsatz gelten die gleichen Maßstäbe wie für Kartellrechtsverstöße durch Menschen.

Beispiel: Lufthansa-Fall (BKartA, B-9-175/17, 2018):

Dass ein Algorithmus selbstständig Preise an Knappheitssignale anpasst, ändert *einerseits* nichts an der **Anwendbarkeit des Kartellrechts**,

aber *andererseits* spiegeln die **dynamischen Preiserhöhungen** durch das Lufthansa-Buchungssystem nach dem Ausscheiden von AirBerlin aus dem Markt eine **normale Marktreaktion** wider und waren kartellrechtlich unbedenklich.

Wettbewerb *mit* KI - Preisalgorithmen

3. Hohe Geschwindigkeit und Komplexität von KI-Systemen erzwingen, einen frischen Blick auf tradierte Tests.

- **KI ermöglicht/erleichtert ggf. implizite Kollusion jenseits der Airtours-Kriterien** auch in Märkten mit vielen Anbietern oder weniger homogenen Produkten.
- **Perfekte Preisdiskriminierung / echte individuelle Preise** ggf. erst durch KI realisierbar.
- Aber wäre das wettbewerbswidrig?

4. Hohe Geschwindigkeit und Komplexität von KI-Systemen erschweren die Aufdeckung von Kartellrechtsverstößen.

- mehr menschliche **KI-Expertise** auch in Behörden erforderlich
- mehr **Einsatz von KI** auf Behördenseite, "computational antitrust"
- **(P) Black Box-Algorithmen** (deren Funktionsweise nicht nachvollziehbar ist)?
 - Compliance by Design?
 - Beweislastumkehr oder Beweiserleichterung für Kartellverstöße?

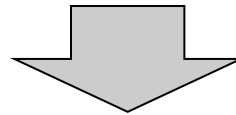
Wettbewerb *um* KI - KI-Fusionen und KI-Kooperationen

- Call for contributions on virtual worlds and generative AI (GenAI) der EU-Kommission, 9.1.2024
- Untersuchung der französischen Autorité de la concurrence zu GenAI seit 8.2.2024
- Digital Competition Communiqué der G7 vom 8.10.2024
- Diverse **Fusionskontrollverfahren** namentlich der **UK CMA**, z. B.
 - Microsoft/Inflection, 4.9.2024 (vgl. auch KOMM. IP/24/4727, 18.9.2024)
 - Amazon/Anthropic, 27.9.2024
 - Google/Anthropic, 19.11.2024
 - Microsoft/OpenAI, 5.3.2025
- **FTC Staff Report on AI Partnerships & Investments**, Jan. 2025

Wettbewerb *um* KI

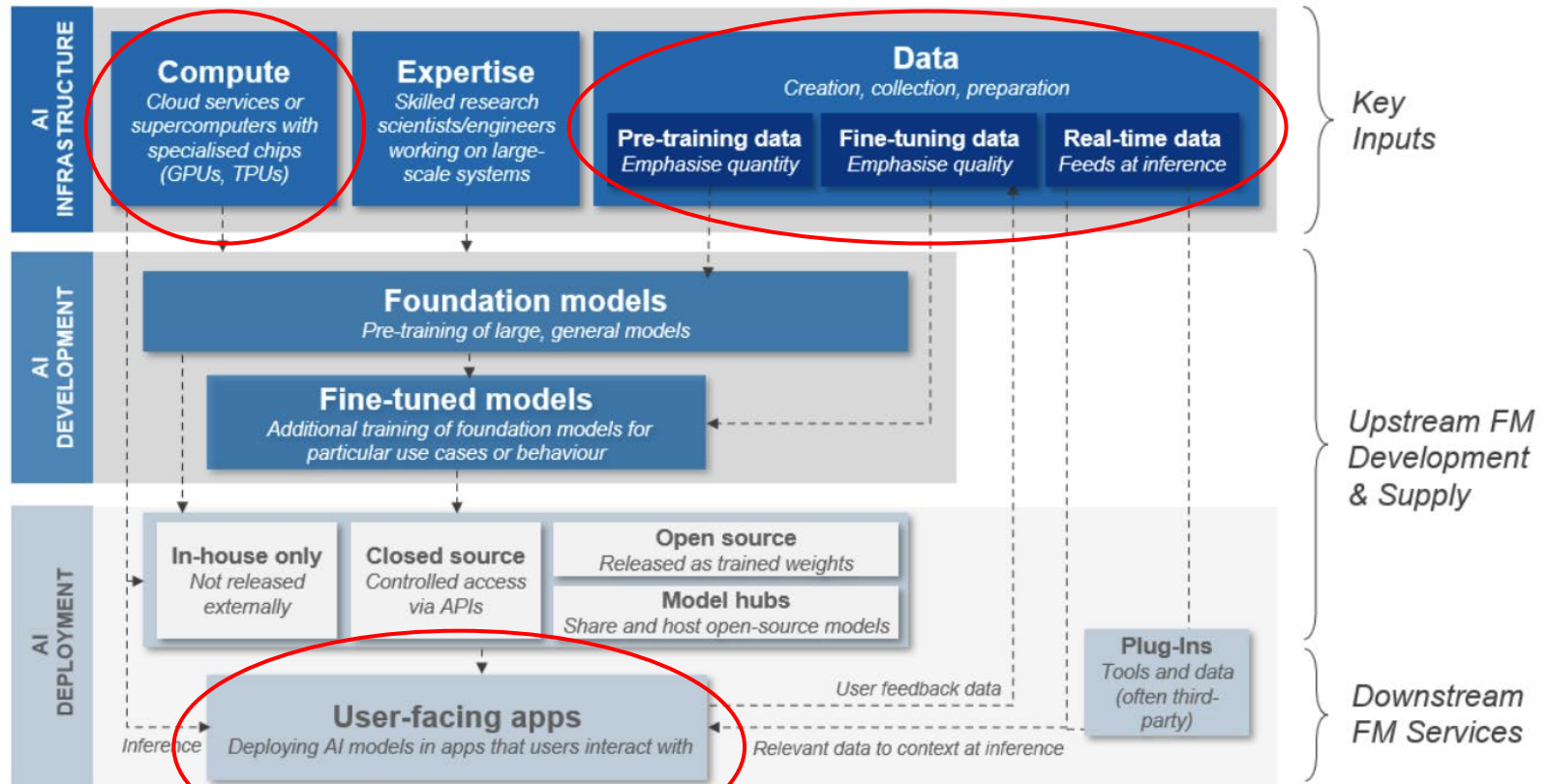
(P) Konzentration von essenziellen KI-Ressourcen in Händen weniger Unternehmen (oft = Betreiber digitaler Ökosysteme), insb. von

- **Rechenleistung**
- **KI-Chips**
- **Daten**
- **IP (proprietären Standards)**
- **(menschliche) KI-Expertise**



- **Ausdehnung von "Plattformmacht"** auf KI-Märkte
- **Beschränkung des Wettbewerbs und der Innovation auf KI-Märkten** (z. B. durch "killer acquisitions", Exklusivverträge oder lock-in von Nutzern in digitale Ökosysteme)

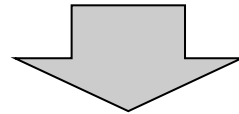
Wettbewerb um KI



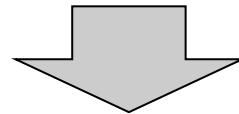
Quelle: CMA Report Foundation Models (2023)

Wettbewerb *um* KI

- **(P) Wettbewerb und Innovation**
- **(P) Urheberrecht** (Aneignung/Ersetzung menschlicher Kreativität)
- **(P) Verbraucherschutz** (Fehlinformation, Steuerung des Konsums)
- **(P) Datenschutz** und andere Persönlichkeitsrechte
- **aber auch: Netzwerk-, Skalen- und Portfolioeffekte als Voraussetzung oder jedenfalls Treiber KI-getriebener Innovation**



Forderung nach Transparenz, Interoperabilität und Zugangsoffenheit **für essentielle KI-Ressourcen**, um Dienste- und Innovationswettbewerb zu schützen



Welchen Beitrag kann das Kartellrecht leisten - und reicht das aus?

KI-Fusionen

- **Aufgreifkriterien:** Zusammenschlüsse mit KI-Unternehmen (inkl. "killer acquisitions") fallen ggf. durch das Raster der **Umsatzschwellen** und damit der *präventiven* Fusionskontrolle:
 - **CMA Amazon/Anthropic**, 27.9.2024; **Google/Anthropic**, 19.11.2024; **Microsoft/OpenAI**, 5.3.2025 => schon UK-Aufgreifkriterien nicht erfüllt.
 - **CMA Microsoft/Inflection**, 4.9.2024: Abwerbung des nahezu kompletten **KI-Personals** von Inflection durch Microsoft = **Zusammenschluss, aber SLC (-)**
 - **(P) Abgrenzung von Fusionen und Kooperation** bei Finanzierung, Exklusivitätsvereinbarungen, Lizenzierungen und Abwerbung von Personal...
 - **Neue Kriterien, z.B.** Erfassung von Minderheitsbeteiligungen, call-in-Rechte etc., um präventive Kontrolle zu ermöglichen und Tipping zu verhindern?
- **Eingreifkriterien:**
 - **Neue / modifizierte SIEC-Kriterien** im Gesetz / in neuen Leitlinien?
 - **Schutz außerwettbewerblicher Ziele** durch das Kartellrecht?

KI-Kooperationen

- **Kooperationsinhalte** (lt. FTC-Report, Januar 2025), u.a.
 - **gemeinsame Entwicklungen** (z. B. KI-Chips) und Revenue Sharing
 - Konsultations-, Kontroll- und **Exklusivitätsrechte**
 - **Verpflichtungen**, zur Verfügung gestelltes Kapital (teilweise) für die Nutzung der Cloud-Dienste des Investors auszugeben
 - **Teilen von Schlüsselressourcen und Informationen**
 - Optionen zur Ausweitung der Kooperation / für Zusammenschluss
- **Besorgnisse** der FTC-Mehrheit, u.a.
 - **Ausschluss konkurrierender KI-Entwickler** von bestimmten, knappen Ressourcen
 - **Erhöhung der vertraglichen oder technischen Wechselkosten** für die KI-Partner
 - **exklusive Nutzung sensibler technischer und geschäftlicher Informationen** durch die Kooperationspartner unter Ausschluss Dritter
- **oder ist das "bloße Spekulation"** (so die dissenting opinion)?

Fazit

- **Das Kartellrecht muss auf neue Herausforderungen durch KI reagieren können.**
 - Dies wird im Grundsatz bereits durch die flexiblen kartellrechtlichen **Generalklauseln** ermöglicht, daher
 - keine gesetzgeberischen "Schnellschüsse" i.S.e. "KI-Kartellrechts",
 - aber ggf. **vorsichtige Anpassung** nach Identifizierung echter Lücken (z.B. bei den FKVO-Aufgreifkriterien).

- **Das Kartellrecht ist keine "eierlegende Wollmilchsau". Es ist nicht zur Lösung aller Probleme der Welt geeignet oder berufen.**
 - Derzeit modische Trends zur **politischen Instrumentalisierung** des Kartellrechts (Datenschutz, Nachhaltigkeit, ...) sind ebenso **bedenklich** wie die allgemeine Tendenz zu Marktskepsis und "Staatsgläubigkeit".
 - Eine Verwässerung des **Wettbewerbs als Entdeckungsverfahren** und des Kartellrechts als des **Rechts gegen Wettbewerbsbeschränkungen** würde Innovation und Wettbewerbsfähigkeit Europas mehr schaden als nützen.

Fazit

- **Auch außerhalb des Kartellrechts ist kein Aktionismus geboten.**
Stattdessen Konzentration auf
 - auf eine sorgfältige, interdisziplinäre **Analyse** der technischen, ökonomischen und rechtlichen Herausforderungen von KI,
 - auf das Sammeln von **Erfahrungen** mit KI-VO, DMA usw. und
 - auf die **Abstimmung** der Anwendung des in der EU schon recht dichten Regelungsgeflechts.
- **KI sollte sorgfältig beobachtet und - wo nötig - eingehegt, aber in erster Linie als Chance begriffen werden.**
 - Jede industrielle Revolution und Transformation hat Zukunftsängste (z. B. Arbeitsplatzverluste) ausgelöst, die sich nicht bewahrheitet haben.

*"Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen,
sondern möglich machen."*

(Antoine de Saint-Exupéry, Der kleine Prinz)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Torsten Körber, LL.M. (Berkeley)

Universität zu Köln

www.LS-koerber.de